

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	13
Einleitung	15
1. Die Eisenbahn als Träger der nationalen Identität	19
1.1. Eisenbahner – eine Berufsgruppe mit stark ausgeprägter Identität	20
1.2. Die Eisenbahn als Werkzeug für Nachhaltigkeit	22
1.3. Die Interoperabilität im Schienenverkehr	23
1.4. RailLexic – die umfangreichste Terminologiedatenbank im Dienste der Interoperabilität	24
1.5. Gesellschaftliche Relevanz der behandelten Thematik.	24
1.5.1. Die Sprache der Eisenbahn als das deutsche Nationalerbe	24
1.5.2. Die Eisenbahnterminologie als Spiegelbild des kollektiven Fachdenkens	27
2. Überblick über den Forschungsstand unter Berücksichtigung der Unterschiede zur vorliegenden Analyse.	29
2.1. Zur deutschen Eisenbahnsprache	29
2.1.1. Zu den Anfängen der Eisenbahnterminologie (1): Ilse Rahmenführer „Untersuchungen zur Entstehung des Fachwortschatzes des deutschen Eisenbahnwesens“.	29
2.1.2. Zu den Anfängen der Eisenbahnterminologie (2): Sabine Krüger „Zum Fachwortschatz des frühen deutschen Eisenbahnwesens (ca. 1800–1860)“.	34
2.1.3. Die Monographie „Die Sprache der Bahn. Zur deutschen Eisenbahnsprache im europäischen Kontext“ – eine Analyse aus der diachronischen Forschungsperspektive	37
2.1.4. Die Monographie „Die Sprache der Bahn. Zur deutschen Eisenbahnsprache im europäischen Kontext“ als Eröffnung der synchronen Betrachtungsweise	43

2.2.	Einige Anmerkungen zur polnischen Eisenbahnsprache	45
2.2.1.	Zum Schicksal des polnischen Eisenbahnwesens in der Teilungszeit	45
2.2.2.	Studien zum Einfluss des Deutschen auf die polnische Eisenbahnsprache	47
2.2.3.	Untersuchungen im Bereich der polnischen Eisenbahnterminologie	50
2.3.	Zusammenfassung.	54
3.	Zur Fachsprachenbestimmung und zum Wesen einer terminologischen Analyse	57
3.1.	Die Fachsprache vor dem Hintergrund der wichtigsten Forschungsströmungen.	57
3.2.	Der Fachsprachenbegriff und die damit verbundenen Klassifizierungskonzepte	60
3.3.	Die Relevanz der Fachlexik als Begründung der terminologischen Untersuchungen.	66
3.3.1.	Terminus – ein Versuch der begrifflichen Bestimmung	71
3.3.2.	Die prototypischen Merkmale der Fachtermini	74
3.4.	Gliederung von Fachwortschatz	79
3.6.	Zusammenfassung.	81
4.	Zum Korpusaufbau	83
4.1.	RailLexic als präskriptives Referenzwerk	83
4.2.	Makro- und Mikrostruktur von RailLexic.	85
5.	Die morphosemantische Analyse der deutschen Eisenbahnterminologie	91
5.1.	Vor der Analyse – Formale Anmerkungen	91
5.2.	Annahmen zur Eisenbahnterminologie.	92
5.3.	Morphologische Gesamtbilanz	93
5.3.1.	Komposita	94
5.3.2.	Komposita im zusammenfassenden Überblick	137
5.4.	Derivate	139
5.4.1.	Explizite Derivate	140
5.4.2.	Die -ung-Derivate	140
5.4.3.	Die -er-Derivate	146
5.4.4.	Konvertate	149
5.5.	Wortgruppentermini.	152
5.6.	Kurzwörter	160
5.7.	Zusammenfassung.	163

6. Qualitative Befunde	167
6.1. Zur Metaphorisierung	167
6.1.1. Kompositummetaphern	169
6.1.2. Animisierung	176
6.2. Zur Synonymie	179
6.2.1. Indigene und fremdsprachige Formen	181
6.2.2. Metaphorische und nicht-metaphorische Formen	183
6.2.3. Synonymie und Sprachökonomie	185
6.2.4. Synonymische Reihen	189
7. Schlussbemerkungen	191
Literaturverzeichnis	195
Zusammenfassung	215
Streszczenie	219
Summary	223